



SPIELERISCH DURCH DIE VORSCHULE

mit Gondolino

Längst haben Erzieher auch in Deutschland erkannt, dass gegen Ende der Kindergartenzeit entscheidende Grundlagen für die Entwicklung des Kindes gelegt werden, die auch seinen Start in die Schule prägen. Das letzte Jahr im Kindergarten ist daher in der Regel mehr oder weniger intensiv der Vorschule gewidmet, wo gezielt – wenngleich noch spielerisch – die Fähigkeiten der Kinder gefördert werden und die Ausbildung und Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten mehr im Mittelpunkt stehen als bloße Wissensvermittlung.

Über diese offizielle Vorschule hinaus suchen auch immer mehr Eltern Übungsmaterialien, um ihr Kind optimal mit Spiel- und/oder Malaufgaben auf die Schule vorzubereiten, ohne es dabei unter Leistungsdruck zu setzen. Viele Verlage haben diesem Kindergarten- und Elterninteresse Rechnung getragen und Materialien entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse, aber auch auf die Interessengebiete und den Erfahrungshorizont von Vorschulkindern abgestimmt sind. Einer dieser Verlage ist Gondolino, aus dessen Programm wir im Folgenden einige besonders empfehlenswerte Titel zu diesem Themenkomplex vorstellen.

Erfreulich: Alle Bücher und Hefte sind zum Taschengeldpreis erhältlich!

Das clevere Schlaufuchs Übungsbuch: Spielerisch lernen in der Vorschule. 2002. 96 Seiten. 6,95 EUR

Ein trotz seines Alters grundlegendes Übungsbuch mit dem bekannten Schlaufuchs, das grundlegende Fähigkeiten schulen und zugleich in das Wissen einführen will, das im Laufe des ersten Schuljahres im Mittelpunkt stehen wird. Das Anliegen, logisches Denken und Konzentration zu schulen, wird hier gut mit der natürlichen Neugier und dem Wissensdurst von Kindern verbunden.

Zahlreiche Mal-, Ausmal- und „Schreib“-Aufgaben schulen die Feinmotorik der Hand und bereiten durch das Nachfahren von Formen das spätere Schreiben von Buchstaben und Zahlen vor. Einige Aufgaben fördern zudem das Zählen und Erkennen von Farben und Formen.



Damit diese Übungen nicht im luftleeren Raum stehen, haben die Herausgeber des Heftes sie mit bestimmten Themen verbunden, die für Vorschulkinder einen ganz besonderen Reiz haben. Die ersten 30 Seiten widmen sich dem Thema Schule und führen von der Anmeldung und dem ersten Schultag mit Schultüte über den gesamten Ablauf eines Schultags bis hin zum Klassenausflug und Sommerfest. Erreicht wird damit bereits im Voraus eine gewisse Vertrautheit mit der bevorstehenden Zeit, sodass unsicheren oder ängstlichen Kindern die Furcht oder ein gewisses Unbehagen vor dem großen Ereignis Schule genommen wird.

Die Themen Straßenverkehr (mit besonderer Berücksichtigung des Schulwegs), Polizei und Feuerwehr schließen sich an.

Jede Seite des 96 Seiten starken Heftes bringt eine neue abwechslungsreich gestaltete Aufgabe und neues Wissen zum Thema. Die Lösungen finden sich am Ende des Buches, meist in Satzform, sodass ein Mogeln nicht möglich ist, falls das Kind das ganze Heft auf einmal erhält. Viele Aufgabenstellungen verstehen sich durch bloße Anschauung, andere erfordern eine Vorgabe durch jemanden, der (vor)lesen kann.

Ein rundum empfehlenswertes Buch!



**Christiane Wittenburg: Drachengeschichten
(Lesebilder). Ill. von Petra Theissen.
2007. 43 Seiten. 5,00 EUR**

Ein Lesebilderbuch, das für Kinder gedacht ist, die noch nicht lesen können, es aber gern tun würden. So eignet es sich ganz besonders gut für Vorschulkinder und Kinder ganz zu Beginn des ersten Schuljahrs, wenn sie anfangen Lesen zu lernen.

Vier Drachengeschichten erzählt die Verfasserin. Der Text ist fibelartig in sehr großen Buchstaben und sehr kurzen Zeilen mit sehr weitem Zeilenabstand gesetzt, und jede Seite hat eine größere Illustration zu bieten, die sich über etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fläche erstreckt. So bleibt Raum für etwa 4 bis 6 Zeilen Text, die auch noch durch kleine Bildchen (Icons) gegliedert werden.

Der Text ersetzt nämlich alle Substantive durch Abbildungen, die in einem Anhang aufgelistet und benannt werden. Für Kinder, die bereits lesen können, ist das nicht soooo interessant, weil ja gerade die Substantive die einfachsten Wörter bilden wie „Wald“, „Zahn“, „Kopf“, „Tor“, „Gold“ etc., während die restliche Geschichte durchaus schwierigere Wörter zu bieten hat, wie „begeistert“, „vielleicht“, „schmunzelnd“. Am besten empfiehlt sich also das Vorlesen mit der Möglichkeit, das Kind all das lesen und sprechen zu lassen, was es kennt.

Die Geschichten sind in erster Linie lustig und handeln von lieben Drachen, die mit der Prinzessin Kekse essen oder den Weg nach Hause nicht finden – gerade recht in der „Problematik“ also für die Gruppe der allerersten Leser.

Meine schönsten Mandalas für die Vorschule. III. von Sigrid Leberer & Erwin Hoffmann. 2007. 79 Seiten. 4,95 EUR

Eigentlich gehören sie zum Tantra-Buddhismus oder zum esoterischen Buddhismus, die Mandalas, eine Art Diagramme, die das Universum versinnbildlichen und zur Meditation einladen, in der der Betrachtende durch Konzentration auf die Kreise seine eigene Mitte finden soll. Heutzutage dienen Mandalas verstärkt in der Vorschule generellen Konzentrationsübungen.



In diesem DIN A5 großen geleimten Heft, werden auf 79 Seiten abwechslungsreiche Mandalas geboten, deren abstrakte Symbole bei aller Gleichheit und Ähnlichkeit doch unverwechselbar eigenen Charakter haben: abstrakt, geometrisch, verspielt, mit mathematischen Elementen oder Schmuckornamenten sowie speziell für Kinder mit gegenständlichen Motiven aus der Tier-, Blumen- und Spielzeugwelt.

Die Symmetrie in der Anlage der Muster und deren kreisförmige Geschlossenheit soll eine beruhigende Wirkung auf den Betrachter oder „Anwender“ haben. Das Erkennen von Parallelitäten und sich wiederholenden Elementen in teils spiegelverkehrter, achsensymmetrischer Form fördert in jedem Fall das Wahrnehmungs- und Konzentrationsvermögen und bietet in der Wahl der Ausgestaltung der Motive Raum für eigene schöpferische Kreativität. Ganz nebenbei wird die Feinmotorik der Hand trainiert und gefördert.

Die flächigen Darstellungen sind altersgerecht gehalten und verzichten auf allzu viele Einzelheiten, die die Ausmalenden ablenken und überfordern würden.

Einsetzbar in der Vorschule des Kindergartens oder generell zu Hause als Freizeitbeschäftigung.

Mein erstes Englisch Bildwörterbuch. III. von Angela Weinhöhl. 2007. 48 Seiten. 5,00 EUR

Die bildliche Darstellung des Buches erlaubt, wie auf dem Cover geschrieben, tatsächlich die Benutzung durch sehr junge Kinder (ab 3), aber dann braucht man natürlich einen Erwachsenen, der die Gegenstände auf den Bildern benennt. Als eine schöne Variante ergibt sich dann beim gemeinsamen Betrachten, die Dinge gleich zweisprachig vorzulesen und so nicht nur den deutschen Wortschatz zu vergrößern, sondern auch das Gefühl für eine Fremdsprache zu wecken.

Größeren Nutzen noch werden Kinder davontragen, die bereits selbst lesen können, doch auch sie sind auf eine Person angewiesen, die die Wörter vorspricht. Die Lautschrift im Wörterverzeichnis, das sich hinten im Buch anschließt ist zwar sehr gut und korrekt, aber doch kompliziert für Leseanfänger. Immerhin prägt sich auch für die das englische Schriftbild ein.

Das Buch gliedert sich in 19 Kapitel, von denen 12 ein großformatiges Bild in den Mittelpunkt stellen, das sich über beide Seiten einer Aufschlagseite erstreckt; dieses Bild zeigt eine jeweils typische Szene zum Thema. Behandelt werden hier die einzelnen Zimmer im Haus, Schule, Stadt, Verkehr, Supermarkt, Zoo, Wald und Wiesen, Bauernhof. Um das Bild herum drapieren sich auf einem breiten Rand Einzelheiten aus dem Bild, die dort zu benennen aus Platzgründen nicht möglich war. Jeder Gegenstand trägt die deutsche und die englische Bezeichnung, und insgesamt handelt es sich dabei um durchaus nützliche Dinge, die zu kennen im Alltag sehr nützlich ist.

Die anderen Kapitel dienen generell der Erweiterung des Wortschatzes zu Körper, Kleidung, Gegensätzen, Wetter, Jahreszeiten und Monaten, Woche und Uhrzeit sowie Zahlen. Besonders nutzbringend ist das Kapitel "Was ich tue/What I do", denn hier geht es um das Erlernen von Verben, die eine Tätigkeit ausdrücken.

Ein attraktives Buch, bei dem manchmal die Illustrationen (für das Jahr 2007) ein wenig aktueller hätten sein können, z.B. der Computer im Kinderzimmer; im Wohnzimmer gibt es zwar den "Schallplattenspieler", aber keine "DVD-Player". Aber das sind Kleinigkeiten, die den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen. Kinder im Vor- und Grundschulalter erhalten hier die Möglichkeit, ihre Umgebung zweisprachig kennenzulernen und sich Begriffe schnell einzuprägen.

Michael Holtmann: Kinder unserer Welt. Mein erster Bildatlas. III. von Stefan Lohr. 2006. 48 Seiten. 6,95 EUR



Eine schöne Idee: Ein erster Bildatlas, der über Kinder durch diese Welt führt. Großformatige Zeichnungen, die sich jeweils auf wenige Details beschränken, klar konturiert und ausdrucksstark sprechen Kinder ab 4 Jahren ebenso an wie Kinder, die gerade das Lesen gelernt haben und nun selbst in dem Buch stöbern und neues entdecken wollen.

Der Text ist anschaulich gehalten und arbeitet viel mit Vergleichen, die abstrakte Fakten leicht verständlich machen: „Wenn die Welt nicht 6 Mrd. Bewohner hätte, sondern ein Dorf mit nur 100 Einwohnern wäre, dann lebten davon 5 Einwohner in Nordamerika, 9 in Südamerika, 11 in Europa, 14 in Afrika und 61 in Asien.“ eine kurze Einführung nennt grundlegende Fakten zur Nord- und Südhalbkugel, zu Bildungsstand, Wohlstand und Entwicklung und gibt einen knappen, aber außerordentlich eindrucksvollen Einblick in die Probleme wie Armut und Hunger und

führt Ziele und Forderungen auf, all dies auch an Beispielen mit Kindern greifbar und daher sehr verständlich gemacht.

Jeder der folgenden Seiten widmet sich einem Kind bzw. einem Land: 11 Kinder aus Europa, je 3 aus Nord- und Mittelamerika sowie Südamerika, je 5 Kinder aus Asien und Afrika sowie 3 aus Australien und Ozeanien werden vorgestellt. Es schließt sich ein Quiz an mit nachstehenden Lösungen sowie ein Register.

Die Texte und Bilder folgen keinem starren Schema, versuchen, die jeweiligen Besonderheiten des Landes zu erfassen und die trockenen Fakten lebendig zu machen. Da kann es um Berufswünsche des Kindes gehen, um geografische Eigenheiten, um bestimmte Lebensformen der Familie, um Religion oder das landestypische Essen. Die Informationen sind perfekt auf die Altergruppe der 4- bis 7-Jährigen zugeschnitten und ermöglichen besonders gut ein gemeinsames Betrachten und darüber sprechen.

Einsetzbar in der Familie, aber auch im Kindergarten und in Kindergruppen.



Mein großes Lernspielbuch Vorschule (Rätelhexe).

2007. 4,95 EUR

Dieses Lernspielbuch für Vorschulkinder sieht zwar wie ein (geleimtes) Buch aus, ähnelt aber in seiner Handhabung einem Abreißblock. Das hat den Vorteil, dass man einzeln Blätter im DIN A5 Format herausreißen kann, ohne das „Gesamtwerk“ zu zerstören. Insgesamt handelt es sich um Malspiele und Rätselspaß.

Die Malaufgaben bereiten durch Schulung der manuellen Fähigkeiten auf späteres unverkrampftes Schreiben vor und fordern bisweilen genaues Hinsehen, Ausprobieren, logisches Denken und Kombinieren. Das Erkennen und Benennen von Formen und Farben sowie die Erweiterung des Wortschatzes werden ebenso gefördert, in einigen Aufgaben werden speziell die Sprachfähigkeit und das Gefühl für Wörter und Laute geschult.

Im Laufe des dicken Buches steigert sich der Anspruch der einzelnen Aufgaben; die vorgegebenen Gegenstände werden diffiziler und detailreicher, erfordern größerer Sorgfalt und eine steigende Beherrschung der Hand. Alle Gegenstände samt den damit verbundenen Übungen bewegen sich im alltäglichen Umfeld der Kinder. Die Zeichnungen konturieren die Dinge, ermöglichen durch einfache Formen schnelles Erfassen.

Vergleichen, Kombinieren, Rätseln und Malen – eine Kombination, die Kindern Spaß macht und Erfolg bringt.



Mengen und Zahlen - Vorschule. 2007. 2,95 EUR

Ein Vorschulheft, das sich dem Kennenlernen und Beherrschen von Zahlen widmet, auf vielfältige Art und Weise. Zum einen geht es ganz primär um das richtige Zählen von Gegenständen und die Ziffern von 1 bis 9 selbst, ebenso um die richtige Reihenfolge in dem genannten Zahlenraum. Dies wird vor allem durch Malspiele eingeübt wie das Verbinden von Zahlen zu einem vorgegebenen Gegenstand. Zählen und sortieren bilden separate Lerneinheiten.

Die Übungen legen aber auch viel Wert darauf, den Umgang mit Zahlen aus ihrer schriftlichen Form herauszuheben und stattdessen mit den dahinter stehenden Werten und Mengen zu hantieren. So zielen viele der Bilderrätsel und Zahlenspiele bereits auf Alltagssituationen, die nur zu bewältigen sind durch die praktische Umsetzung von Zahlen, die eben keine theoretischen und abstrakten Größen bleiben sollen.

Kindern wird hier nicht nur Mal- und Rätselspaß vermittelt, sondern ein Stückchen Welt erschlossen, das ganz besonders hilfreich im Blick auf die im ersten Schuljahr zu bewältigenden Probleme ist.

Mein Sachkunde-Malbuch. Ausmalen und Verstehen. 2006. 3,95 EUR

Dieses kleine Malbuch kann während der Grundschulzeit besonders gewinnbringend eingesetzt werden. Dazu tragen neben den Abbildungen auch die kurzen informativen Texte bei, die grundlegendes Wissen in prägnanter Form anzubieten haben. Durch die einfach strukturierten Sätze zu den jeweils wichtigsten Fakten ist das dicke Heft aber auch schon gut geeignet, bei Vorschulkindern Interesse an der Natur zu wecken und Wissen zu vermitteln, das wenig später dann im Sachkundeunterricht gefragt ist.

Das querformatige Buch/Heft ist erstaunlich stabil gebunden und ermöglicht auch ein Auf- und Umknicken der Seiten, ohne zu brechen. Die Schnittseiten der Blätter sind in zarten Pastelltönen gefärbt und ermöglichen eine optische Strukturierung auch für den, der noch nicht lesen kann, und gliedern in Laubbäume, geschützte Pflanzen, Nadelbäume, Wiesenpflanzen und Feldfrüchte. Jede Aufschlagseite bietet links und rechts ein identisches Bild: links die farbige(n) Abbildung(en) mit dem Sachtext – meist ein fast seitenfüllendes Bild, das bisweilen durch kleine Detailzeichnungen ergänzt wird –, rechts das/die gleiche(n) Bild(er) ohne Farbe, zum Ausmalen oder weiteren Ausgestalten gedacht. Der besondere Nutzen dieses schönen anschaulichen Buches liegt in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Botanik, die durch die detailgetreuen Illustrationen das Wissen vertiefen und die Augen öffnen.

Astrid van Nahl

